

» **Wirtschaftsdaten**

# Ein vielfach unterschätztes Tool

Die drei Kernzahlen 32000 Mitarbeiter, CHF 14 Milliarden Gesamtumsatz, 830 Unternehmen ist schnell gesagt, aber das Zusammenstellen der Wirtschaftsdaten ist einerseits eine sehr heikle und andererseits eine extrem wichtige Aufgabe für die Gesamtbranche. Seit über 15 Jahren erhebt Swiss Plastics jedes Jahr mit grossem Aufwand bei fast allen Firmen im Kunststoffbereich wichtige Kennzahlen und Daten zum Kunststoffmarkt und wertet diese zum Teil mit komplizierten statistischen Berechnungen aus.

» **Kurt Röschli<sup>1</sup>**

Insgesamt werden rund 880 Firmen (Mitglieder und Nichtmitglieder) mittels eines detaillierten Fragebogens befragt. Damit die Anonymität gewährleistet ist, hat Swiss Plastics die Firma Ernst + Young AG für die Erhebung, das Zusammentragen und die Einteilung mittels Excel-Tabellen beauftragt. Die Auswertung selbst, die auch statistische Hochrechnungen beinhaltet, die Verifikation und die Plausibilität werden intern bei Swiss Plastics seit Jahren durch Dr. Ernesto Engel und Kurt Röschli, zwei erfahrene Branchenkenner, vollzogen.

In der Regel antworten rund 130 bis 150 Firmen – sowohl Mitglieder wie auch Nichtmitglieder – was einen Rücklauf von etwa 15% bedeutet. Hierbei kann man zu Recht nach der Plausibilität resp. Repräsentativität fragen. Die Grenzen der Aussagen sind sicher dann vorhanden, wenn hauptsächlich kleinere Betriebe antworten und die Grossen passen. Dann müssen einerseits Befragungen her oder die Analysten greifen auf weiteres statistisches Zahlenmaterial der Eidgenössischen Import- und Exportstatistiken oder der Zollstatistiken zu.

<sup>1</sup> Kurt Röschli, Geschäftsführer Technik, Swiss Plastics, und Geschäftsführer PVCH.

Sparten	Jahre			
	2013	2014	2015	2016
Rohstofflieferanten	2'738'012	2'870'821	2'583'020	2'534'471
Handelsfirmen	1'163'217	1'163'356	1'102'406	1'069'400
Verarbeiter	9'852'722	9'862'081	9'171'756	9'105'861
Maschinen u. Peripherie	809'684	821'253	776'424	713'921
Dienstleistungsbetriebe	41'486	44'348	42'140	41'140
Formenbauer	218'424	200'950	191'424	185'682
Verwertungsbetriebe	48'316	43'000	39'396	38'608
Übrige	72'422	80'024	74'536	72'299
<b>Total</b>	<b>14'944'283</b>	<b>15'085'833</b>	<b>13'981'102</b>	<b>13'761'382</b>

Grafiken 1, 2, 4 und 5: Swiss Plastics

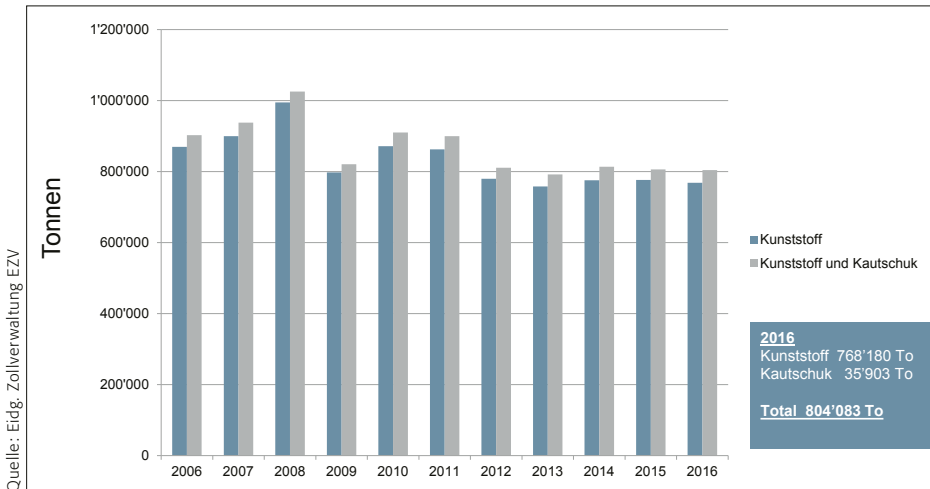
Grafik 1: Umsätze der Schweizer Kunststoffindustrie im Jahresvergleich (2013–2016).

Im Weiteren werden Daten auch aus aktuellen Pressemitteilungen und Geschäftsberichten von Unternehmen abgeleitet und in ihrer Relevanz bezüglich Gesamtmarkt beurteilt und bewertet. Die daraus resultierenden Daten sollen Auskunft über das Befinden der Branche geben und wo diese im Vergleich zu anderen Branchen steht, aber auch die Entwicklungstendenz aufzeigen. Was soll das?, könnte man sich fragen

oder brauchen wir das? Natürlich braucht es Zahlen. Dieses Tool bietet die Grundlage für die Planung unter anderem der Ressourcen und des Personalbestands. Zeigen die Tendenzen nach unten, was auch schon geschehen ist, ist es angezeigt, vorsichtig und noch genauer in der Phase der Planung resp. Budgetierung hinzuschauen. Einer der wichtigsten Charts ist sicherlich die Grafik 1, die die Umsätze der einzelnen

Jahre	2013		2014		2015		2016	
	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter
<b>Sparten</b>								
Rohstoffe	65	857	65	852	63	849	62	864
Handelsfirmen	144	2'468	143	2'432	136	2'407	137	2'374
Verarbeiter	431	27'878	430	27'513	436	26'818	435	25'745
Maschinen u. Peripher.	63	1'563	63	1'522	63	1'496	62	1'402
Dienstleistungsbetriebe	31	218	31	217	41	215	48	213
Formenbauer	57	1'005	57	1'001	56	997	54	958
Verwertungsbetriebe	16	99	16	102	19	98	18	101
Übrige	30	268	31	248	18	242	17	240
<b>Total</b>	<b>837</b>	<b>34'356</b>	<b>836</b>	<b>33'887</b>	<b>832</b>	<b>33'122</b>	<b>833</b>	<b>31'897</b>

Grafik 2: Anzahl Firmen und Mitarbeiter (2013–2016).



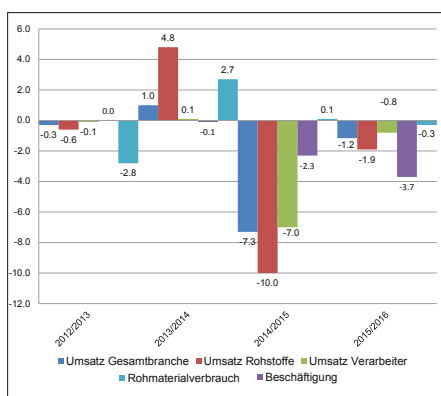
Quelle: Eidg. Zollverwaltung EZV

Grafik 3: Verarbeitete Mengen von Kunststoff und Kautschuk (Tonnen).

Sparten resp. Teilmärkte wiedergibt. Hier werden die Daten im Einzelnen, bezogen auf die Technologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Kunststoffhersteller, Verarbeiter bis zu den Verwertungsbetrieben) ermittelt und dargestellt. Ohne die Einreichung des spezifischen Datenmaterials wäre die Analyse nicht durchführbar.

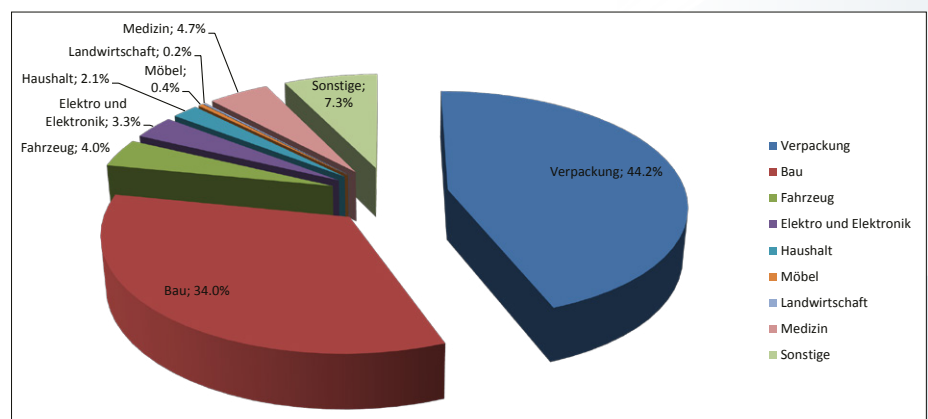
Ein weiterer aussagekräftiger Chart, der direkt aus der Befragung resultiert, ist die Darstellung von Anzahl Firmen und Mitarbeitern (Grafik 2). Von Interesse ist auch die Darstellung der verarbeiteten Mengen von Kunststoff und Kautschuk (Tonnen) (Grafik 3).

Das wohl am schwierigsten zu verstehende Diagramm ist die Darstellung der Veränderungsraten (Grafik 4). Diese zeigt gegenüber dem Vorjahr die Veränderung in Prozent von verschiedenen Grössen wie Umsätze, Beschäftigung und Rohmaterialverbrauch. Im dargestellten Beispiel sieht



Grafik 4: Veränderungsraten in Prozent (2013–2015).

man sehr schön, was nach der Aufhebung der Euro-Untergrenze 2015 geschehen ist. Besonders stolz sind die Analysten auf die



Grafik 5: Verteilung der Anwendungen (5-Jahres-Durchschnitt).

Grafik 5. Bei dieser lässt sich auch qualitativ etwas über den Vergleich mit dem Ausland aufzeigen. Übrigens ergeben die Vergleiche mit Deutschland bei den Bereichen Verpackungen und Bau praktisch ein identisches Bild.

Insgesamt werden im Rahmen der Datenerfassung und Darstellung 17 Zusammenhänge dargestellt. Ein Diagramm zeigt auf Grund der Befragungen die Tendenzen im Vorjahresvergleich auf und geht sogar etwas in die Zukunft. Im Weiteren kommentieren die Analysten die Diagramme und ziehen Fazit. Dies sicher als grosse Hilfe, um die Zusammenhänge besser zu verstehen.

Übrigens betrug das BIP (Bruttoinlandprodukt) der Schweiz Ende 2016 rund CHF 660 Mrd. Es ist im 2017 um knapp 1 %

gewachsen. Macht rund CHF 667 Mrd. Damit beträgt der Kunststoffanteil rund 2,1%. Immerhin. Zum Vergleich: Das BIP in Deutschland beträgt rund CHF 3224 Mrd., will heissen das Verhältnis ist in etwa 1 zu 5. Das ist erstaunlich; normalerweise sagt man zehnmal die Schweiz ergibt einmal Deutschland.

Die Gesamtauswertung (2016) steht auf der Website von Swiss Plastics kostenlos zum Download zur Verfügung. Die Auswertung von 2017 muss erst noch erstellt werden. Aktuell hat Ernst + Young rund 880 Fragebögen versandt. Der Rücklauf wird wie bereits erwähnt auch diesmal anonym erfolgen.

Die Datenerhebung, die rückblickend auf 2017 eingeht, dauert noch bis zum 15. April 2018. An dieser Stelle bedankt sich Swiss Plastics sehr für die Mithilfe.

Sofern Sie nicht persönlich angeschrieben wurden, laden wir Sie ein, über die Website [www.swiss-plastics.ch](http://www.swiss-plastics.ch) / Daten & Fakten / Wirtschaftsdaten Umfrage 2018 Ihren Fragebogen auszufüllen und an die angegebene Adresse zu retournieren. Machen Sie alle mit, um das Ergebnis zu verfeinern! Wir stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

**Kontakt**

Swiss Plastics  
Kurt Röschli  
Schachenallee 29C,  
CH-5000 Aarau  
+41 62 834 00 67  
k.roeschli@swiss-plastics.ch  
[www.swiss-plastics.ch](http://www.swiss-plastics.ch)